

Schul-ABC

der Konrad-Biesalski-Schule

Ein Leitfaden für

Eltern

A

AG-Nachmittag	Für die Grund- und Hauptstufenklassen wird an einem Nachmittag unter Abwägung der Neigungen und besonderen Bedürfnisse unserer SchülerInnen klassenübergreifend in Arbeitsgemeinschaften unterrichtet.
Arbeitskreis Autismus	setzt sich aus Eltern und LehrerInnen zusammen und trifft sich viermal jährlich zu Erfahrungsaustausch Fallbesprechung und Verbesserung der Rahmenbedingungen für SchülerInnen mit Autismus.
Assembly	Eine Schülerversammlung der Haupt- und Berufsschulstufe wird ca. sechsmal im Schuljahr von den SchülerInnen durchgeführt. Sie berichten über Unterrichtsvorhaben und ihre Projekte.
Aufnahme von Schülern	geschieht über die Schulleitung mit den Ansprechpartnern Sibylle Beyer-Frank und Ursula Stengel-Wünsch aber ggf. auch bei den weiteren Abteilungsleitungen. Sie führen die Elterngespräche, Tests, Abfassung des Gutachtens, Kontakte mit Ämtern durch. Vor Aufnahme eines Schülers müssen die Zustimmung des Staatlichen Schulamtes und des jeweiligen Kostenträgers (in der Regel Sozialamt des Landkreises) vorliegen. Dazu müssen die Erziehungsberechtigten einen Antrag auf Kostenübernahme beim zuständigen Kreissozialamt stellen. Ein Antragsformular für Tagesschüler können Sie bei den Beratungsgesprächen erhalten. Darüber hinaus müssen neu aufzunehmende Kinder auch bei dem Bereich Gesundheit des Landratsamtes vorgestellt werden.
Aufsicht	Es gelten die üblichen Vorgaben zur Aufsicht. Pausen- und Busaufsichtspläne werden jährlich erstellt und laufend aktualisiert. I.d.R. verbringen die SchülerInnen die Mittagspause im Freien. Die Eltern werden gebeten, für eine der Witterung angemessene Kleidung zu sorgen.
Außenklassen	= Kooperative Organisationsformen . An allgemeinen Schulen werden Klassen der Konrad-Biesalski-Schule unterrichtet. Vorrangiges Ziel ist die wohnortnahe Beschulung. Wo sich Möglichkeiten zur Zusammenarbeit bieten, werden sie auch genutzt. Eine Übersicht der Außenklassen befindet sich im Anhang.
B	
Behindertenausweis	Sollte spätestens im ersten Schuljahr von den Eltern beim Landratsamt beantragt werden. Er bietet Nachteilsausgleiche und Vergünstigungen (ÖPNV, Eintritte etc.). Für viele Leistungen im Nachschulischen Bereich ist der Behindertenausweis Voraussetzung. – Antragsformulare erhalten Sie über das Bürgermeisteramt.
Beratungsstelle Wört	Sie ist Ansprechpartner für Eltern und Schulen in allen Fragen von Körperbehinderung und Beschulung eines körperbehinderten Kindes. Über diese Stelle kann auch Hausfrühförderung angeboten werden. Ansprechpartnerin/Leiterin: Annette Fetzer, Telefon 07964/9004-234, Handy 0160/97810468.
Berufsberatung	findet im Rahmen der Hauptstufe ab der achten Klasse und der Berufsschulstufe statt – in Zusammenarbeit mit den zuständigen Reha-BeraterInnen der Agentur für Arbeit.
Berufsgruppen	Die Mitarbeiter unserer Einrichtung setzen sich aus vielen Berufsgruppen zusammen: SonderschullehrerInnen, weitere LehrerInnen, Fachlehrkräfte Sonderpädagogik mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung (kmE) und geistige Entwicklung (gE), Sozialpädagogische Berufe

(Dipl.-SozialpädagogInnen, und HeimerzieherInnen), PsychologInnen, KinderpflegerInnen, Betreuende Kräfte, Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, Hauswirtschaftskräfte, Verwaltungsangestellte, Haustechnik.

- Berufsschulstufe** Nach neun Schulbesuchsjahren im Bildungsgang geistige Entwicklung besuchen diese SchülerInnen drei Schuljahre lang die Berufsschulstufe und erfüllen damit die Berufsschulpflicht.
SchülerInnen des Bildungsgangs Lernen, die nach Besuch der Hauptstufe nicht oder noch nicht in eine Ausbildung oder eine Tätigkeit vermittelt werden können, besuchen für ein bis drei Jahre die Berufsschulstufe.
Ansprechpartnerin/Leitung: Jennifer Kinsky, Tel: 07964/9904-230
- Bewegungsbildung** Ein wichtiger Bestandteil des SBBZ mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung ist die Ergotherapie. Sie widmet sich insbesondere der Förderung der Wahrnehmung, der Grob- und Feinmotorik, sorgt für Hilfsmittel wie z.B. Schreibhilfen usw. Die Umsetzung erfolgt durch Fachlehrkräfte Sonderpädagogik mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung (FLK).
- BVE** Die **Berufsvorbereitende Einrichtung** ist Teil der Konrad-Biesalski-Schule. Sie dient der beruflichen Qualifizierung und der Übergangsbegleitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Die BVE gibt es in Aalen und Ellwangen. Wir kooperieren hierbei mit der Jagsttalschule, dem Kolpingwerk und den beruflichen Schulen. Ansprechpartner: siehe Berufsschulstufe.
- Besprechungsräume** Räume für Elterngespräche befinden sich im Raum C 12 (Blechbau) und A1-27 (Erweiterungsbau)
- Biesalski, Konrad** Namensgeber unserer Schule. Ein Orthopäde und Sozialpolitiker im Berlin um 1900. Er kann als Mitinitiator einer ganzheitlichen Förderung von Menschen mit Körperbehinderung angesehen werden.
- Bildungspläne** Wir orientieren uns bei der Förderung der SchülerInnen an den Vorgaben des Landes Baden-Württemberg. Der Bildungsplan für → SBBZ mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung ist unsere Grundlage. Ergänzend ziehen wir die Bezugsbildungspläne der Schultypen bzw. Schularten (Grund- und Hauptschulen, Förderschwerpunkt Lernen bzw. geistige Entwicklung) jeweils hinzu.
- Beförderung:** Die Eltern müssen Sorge tragen, dass die Kinder morgens rechtzeitig zur Abfahrt bereit sind und am Nachmittag eine Person die Kinder zu Hause empfängt. In den Bussen besteht **Anschnallpflicht** - auch für Rollstühle! Der **Schülertransport** wird über verschiedene Busunternehmen durchgeführt. → Auf Seite 12 finden Sie alle [Adressen der Busunternehmen](#).
Bei Fragen, Problemen und Anregungen wenden Sie sich bitte an Hannes Scholz, Tel: 07964/9004-220 oder an die Kontaktperson der Eltern: Bärbel Schwaer (07364/4104145).
- BW** Begleitetes Wohnen: Erwachsene Menschen mit Behinderung (z.T. ehemalige SchülerInnen) leben in Wohngemeinschaften oder alleine in ihrer Wohnung. Sie werden von Reha-Südwest sozialpädagogisch begleitet. Es gibt WG's in Dornstadt, Nattheim, Aalen, Ellwangen, Crailsheim und Wört.
- C**
- Computer** Für Unterrichtszwecke sind in der Schule viele Computer und Tablets/iPads im Einsatz. Als individuelle Hilfsmittel (Kommunikationsgeräte) können diese für SchülerInnen über die Krankenkassen finanziert werden. Vor einer Antragstellung ist es sinnvoll, sich mit unserem UK-Team (Fr. Beyer-Frank, Durchwahl -232; Fr.

Kraft, Durchwahl -231 und Fr. Kinsky, Durchwahl -230) in Verbindung zu setzen.
→ [siehe UK](#)

D

Datenschutz

Der Schutz ihrer persönlichen Daten und der ihrer Kinder ist uns ein großes Anliegen und es wird stets darauf geachtet, dass die Sicherheit der verwendeten Daten gewährleistet ist. In bestimmten Fällen, wie z.B. Fotoverarbeitung, Schweigepflichtentbindung, holen wir uns eine Einwilligung ein.

E

Eltern

Eine wesentliche Basis unserer Arbeit ist die Kommunikation mit den Eltern; sie kann u.a. über Telefon, Kontaktheft, an zwei Elternsprechtagen pro Schuljahr und Besuche in der Schule bzw. Hausbesuche stattfinden. Für den telefonischen Kontakt mit den LehrerInnen sollten vorzugsweise die Pausen genutzt werden, die Sie den jeweiligen Stundenplänen Ihrer Kinder entnehmen können.

Elternbeirat

Wahl der Klassen-ElternvertreterInnen alle zwei Jahre beim ersten Elternsprechtag (Herbst). Sitzungen des Elternbeirates finden i.d.R. dreimal jährlich statt.

Elternbeiträge

müssen Eltern als „häusliche Ersparnis“ an den Träger der Schule, die Reha-Südwest Ostwürttemberg-Hohenlohe gGmbH, entrichten. Während für TagesschülerInnen ein einheitlicher Satz pro Monat erhoben wird, wird der Satz für Internatsschüler vom jeweils örtlichen Kostenträger (Kreissozialamt) individuell errechnet. Für die kooperativen Organisationsformen gelten jeweils angepasste Beträge. Eltern von Schülern aus Baden-Württemberg müssen zusätzlich ab Klasse 5 (Sekundarstufe I) einen Fahrtkostenanteil bezahlen. Unter bestimmten Bedingungen ist in wenigen Fällen eine Befreiung durch das zuständige Landratsamt möglich.

Elternbriefe

Elternrundbriefe usw. erhalten Sie über Ihre Kinder (rosa Mappe) und in Ausnahmefällen auf dem Postweg.

Elternkasse

Der Elternbeirat erhebt freiwillige Beiträge der Eltern. Von diesen Mitteln, die durch → [Spenden](#) und Einnahmen aus Aktionen des Elternbeirates bei Schulveranstaltungen aufgestockt werden, können besondere Projekte unterstützt werden.

Essen

Das 2. Frühstück und das Mittagessen nehmen die SchülerInnen gemeinsam in den Klassen/Gruppen ein (für letztgenanntes wird der Beitrag zur „häuslichen Ersparnis“ erhoben → [Elternbeiträge](#)). Die Schulküche ist in der Lage, auch spezielle Diäten anzubieten. Im Internat gibt es Frühstück und Abendessen.

F

Facharzt

Die Fachaufsicht für die Fachlehrkräfte Sonderpädagogik mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung (FLK) an unserer Schule, sowie auf Wunsch der Eltern die kinderorthopädische Versorgung, erfolgt durch die Orthopädin Frau Dr. Lippacher, Nördlingen. In der Regel ist die Fachärztin am Mittwochvormittag im Hause.

Ferien

sind angelehnt an die Ferienplanung der öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg. Die Planung erfolgt rechtzeitig unter der Beteiligung der Einrichtungskonferenz, des Elternbeirates und der Schulkonferenz. In den kooperativen Organisationsformen orientieren wir uns an den örtlichen Bedingungen.

Foto-/Videoaufnahmen	Sie erteilen uns auf einem von uns vorgegebenen Formblatt Ihr Einverständnis, dass wir Fotos Ihres Kindes im Rahmen von Unterricht und der Öffentlichkeitsarbeit anfertigen dürfen oder ggf. auch nicht.
Förderverein	Seit Mai 2006 besteht ein Förderverein zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit (Vorsitz: Simone Huth, Satteldorf). Der Jahresmindestbeitrag liegt bei 12 €. Informationen erhalten Sie über Thomas Buchholz.
Fortbildung	Die MitarbeiterInnen der KBS nutzen sowohl staatliche als auch private Fortbildungsangebote.
Freiwilligendienst	In allen Einrichtungsteilen ist die Ableistung eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) bzw. Bundesfreiwilligendienst (BFD) im pflegerischen und betreuenden Bereich möglich. Ansprechpartnerin: Julia Seubert, Tel: 07964/9004-306.
FuD	Familien können sich mit unterschiedlichen Anliegen an den Familien unterstützenden Dienst (FuD) wenden. Der FuD trägt durch verschiedene Gruppen- und Freizeitangebote zur Entlastung von Familien bei. Er ist zudem Anlaufstelle bei leistungsrechtlichen Fragen und vermittelt gegebenenfalls an andere zuständige Stellen weiter. Ansprechpartnerin: Julia Seubert, Tel: 07964/9004-306
G	
Getränke	Schulklassen erhalten über die Küche kostenlos verschiedene Getränke wie Mineralwasser, Tee, Milch.
H	
Handy-Nutzung	Während der Schulzeit gilt generell ein Verbot für private Handynutzung für alle Schüler und Schülerinnen. Vor Beginn des Unterrichtes werden alle Handys in sogenannten „Handygaragen geparkt“. Nur in den großen Pausen von 13 bis 14 Uhr werden diese herausgegeben.
Hilfsmittelversorgung	Für Eltern, die dies ausdrücklich wünschen, bietet ein Orthopädie-Fachgeschäft am Donnerstagvormittag seinen Service an. Ihre freie Wahl eines Sanitätshauses bleibt davon unberührt. Eine Begleitung der Hilfsmittelversorgung – auch anderer Sanitätshäuser – durch FachlehrerInnen für Körperbehinderte ist sinnvoll und möglich.
Hörüberprüfung	Im Ostalbkreis betreut die Einrichtung St. Josef in Schwäbisch Gmünd eine Beratungsstelle. Dort können audiometrische Überprüfungen vereinbart werden. Kontakt: Tel. 07171/188-200
Hygieneartikel	Bei InternatsschülerInnen werden Artikel wie Zahnbürsten, -creme, Duschgel, Seife, Haarshampoo von der Einrichtung gestellt. Für persönliche Hygieneartikel von TagesschülerInnen, wie Zahnbürsten etc. sorgen die Eltern. Inkontinenzartikel (Windeln) müssen uns die Eltern rechtzeitig zur Verfügung stellen. Wenn der Windelvorrat sich dem Ende zuneigt, erfolgt Information durch die Klasse.
I	
ILEB	Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung. Die KlassenlehrerInnen erstellen individuelle Bildungspläne für einzelne SchülerInnen, die im Sinne einer ganzheitlichen Förderung von allen beteiligten Fachkräfte eines Klassenteams erarbeitet werden. Der individuelle Bildungsplan dient auch als Gesprächsgrundlage für ein Elterngespräch, bei dem (gemeinsame) Bildungsziele und Umsetzungen besprochen werden; er ist für Anregungen seitens der Eltern offen.

- Inklusive Kitas** Wir betreiben inklusive Kindertagesstätten und [Schulkindergärten](#) an mehreren Standorten → [siehe Anhang](#).
- Internat** In unser **Wocheninternat** werden SchülerInnen aufgenommen, für die es aufgrund der Entfernung zum Wohnort, des Behinderungsgrades oder der familiären Situation erforderlich ist. Leitung: Regina Maier, Stellvertretung: Christian Brenner (Tel. 07964/9004-400 bzw. -401, Büro: Haus 7 UG)
- Jahresinternat:** Das Haus 5 unseres Internats bietet (bis auf die Weihnachtsferien) die Möglichkeit der nahezu ganzjährigen Aufnahme. Somit kann ein Teil unserer InternatsschülerInnen auch an den Wochenenden und in den Ferien betreut werden.
Die Finanzierung der Internatsunterbringung erfolgt für SchülerInnen aus Baden-Württemberg i.d.R. über die Sozialämter der Landkreise. Bei der Antragstellung werden Sie die Internatsleitung und Abteilungsleitungen unterstützen.
- Internatsarzt** Die allgemeinärztliche Versorgung der InternatschülerInnen erfolgt – wenn die Eltern nicht ausdrücklich widersprechen – während der Zeit der Anwesenheit in Wört i.d.R. durch den Kinderarzt Dr. Gerlich (Königsberger Straße 4, 91550 Dinkelsbühl, Tel 09851/2191). Die entsprechenden Informationen erhalten Sie über die Einrichtung.
- Die Wahrnehmung von Terminen bei Fachärzten und Kliniken liegt in den Händen der Erziehungsberechtigten. In begründeten Ausnahmefällen kann nach Rücksprache mit der Internatsleitung von dieser Regelung abgewichen werden.
Facharztberichte zur Übermittlung wichtiger Informationen sind an den Internatsarzt weiterzuleiten.
- K**
- Kinästhetik** Wir wenden die Methoden der Kinästhetik an. Diese helfen mit die Mobilität des körperbehinderten Kindes zu verbessern und erleichtern damit wichtige Bereiche des täglichen Handlings (Pflege, Therapie) besonders bei schweren motorischen Einschränkungen. Zuständig: Marion Mögel (Ergotherapeutin)
Über unseren FUD können wir auch interessierten Eltern einen Grundkurs kostenfrei anbieten.
- Klassenkasse** Die Verwaltung der Klassenkasse, die durch *freiwillige* Beiträge der Eltern unterhalten wird, liegt in der Verantwortung der jeweiligen Klassenleitung. Die Mittel stehen für besondere unterrichtliche Aktionen (Ausflüge, Zubereitung eines Frühstücks in der Schule etc.) und die Anschaffung von Bastelmaterialien (die sonst auch unter die Geringfügigkeitsgrenze von ca. 2 € fallen) zur Verfügung. Über Einnahmen und Ausgaben wird nachvollziehbar Buch geführt – den Elternbeiräten der Klassen wird die Buchführung mindestens einmal jährlich vorgelegt.
- Krankmeldung** Die Krankmeldung ihrer Kinder sollte umgehend über die BusfahrerInnen bzw. telefonisch in der Verwaltung (07964/9004-0) erfolgen. Wie in allgemeinen Schulen üblich, geben Sie bitte Ihren Kindern eine kurze schriftliche Bescheinigung für die Fehlzeiten mit. Das entsprechende **Formular Entschuldigung vom Schulbesuch** erhalten Sie von der Lehrkraft ihres Kindes bzw. finden Sie auf unserer [Homepage](#) zum Download.
- Kurzzeitunterbringung** Bei Bedarf und Kapazität kann in Absprache mit der Internatsleitung eine kurzzeitige Unterbringung im Internat erfolgen. Wenden Sie sich bitte an unseren stellvertretenden Internatsleiter Christian Brenner, Tel: 07964/9004-401, der Ihnen auch kompetent Auskunft hinsichtlich der Formalitäten (Antrag an den Kostenträger usw.) geben kann.

L

Lehr- und Lernfahrten leiten sich aus dem Stoffverteilungsplan ab und sind somit Pflichtveranstaltungen für die SchülerInnen.

Lernbegleiter der Lernbegleiter ist eine computerbasierte Software und dient der individuellen Bildungsplanung, Zeugniserstellung und der Dokumentation von wichtigen Informationen zu den SchülerInnen. Es gibt einen datengeschützten Zugang für jede einzelne Lehrkraft.

M

Medikamentengabe **Verschreibungspflichtige Medikamente** dürfen von unserem Personal nur dann ausgegeben werden, wenn uns dazu eine **ärztliche Anordnung in Schriftform** vorliegt oder das vom Arzt unterschriebene **Formular-K/13.22-25/014 Übersicht notwendiger Medikamentengabe in der Einrichtung**. Das Formular ist Bestandteil der Aufnahmeunterlagen. Benötigen Sie ein neues Formular erhalten Sie dies von der Lehrkraft ihres Kindes bzw. finden es auf unserer [Homepage](#) zum Download. Bei Tagesschülern müssen die Eltern für einen ausreichenden Medikamentenvorrat sorgen.

Medizinischer Dienst Der medizinische Dienst ist zuständig für die Medikamentengabe, die Gesundheitsbetreuung während der Schulzeit und für die akute Erstversorgung in Notfällen.

N

Notfall/Notarzt Bei lebensbedrohlichen Zuständen gilt für unseren Einzugsbereich die allgemeine Notrufnummer **112**.

Bei einer bekannten Notlage (z.B. Epilepsie, Allergischer Schock, Asthma, Diabetes) ist das **Formular-K/13.22-25/015 Notfallausweis** gemeinsam mit Ihrem Hausarzt auszufüllen. Wir benötigen diese Angaben für unsere Mitarbeiterschaft **und** das jeweilige Busunternehmen, damit alle Beteiligten in einem Notfall angemessen reagieren können. Notwendige Notfallmedikamente müssen die Eltern uns besorgen. Das Formular erhalten Sie von der Lehrkraft ihres Kindes bzw. finden Sie auf unserer [Homepage](#) zum Download.

P

Pflegeversicherung Eine Bescheinigung über die Anwesenheitstage in der Schule bzw. daheim wird für Internatsschüler/innen von der Verwaltung auf Anfrage ausgehändigt.

Projektwoche wird i.d.R. einmal jährlich im Frühsommer durchgeführt.

Psychologischer Dienst Es besteht die Möglichkeit zur Beratung den psychologischen Dienst der Schule mit zu nutzen. Ansprechpartnerinnen: Antje Krause und Friederike Woessner Tel. 07964 / 9004-330

Psychomotorik ist ein ganzheitliches Konzept zur Persönlichkeitsentwicklung auf der Basis weitestgehend selbstbestimmter Bewegungs- und Wahrnehmungserlebnisse durch freudvolles Spiel. Nicht das Erlernen bestimmter Fähigkeiten steht im Vordergrund, sondern u.a. die Entwicklung und Förderung eines positiven Selbstkonzeptes und Sozialkompetenz.

R

Reittherapie In Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft therapeutisches Reiten in Larrieden gibt es dieses Angebot in der Regel für SchülerInnen der dritten Klasse. In den kooperativen Organisationsformen haben wir z. T. andere Partner.

Religiöse Bildung Neben dem Religionsunterricht bieten wir im Rahmen der Unterrichtszeit einen Vorbereitungsunterricht für Kommunion, Firmung und Konfirmation an. Wir führen auch die kirchlichen Feiern zusammen mit der Pfarrerin und dem Pfarrer in Wört durch. Für die ganze Schule werden drei Gottesdienste (Weihnachten, Ostern, Schuljahresabschluss) in ökumenischer Form durchgeführt. Ansprechpartnerin: Ursula Stengel-Wünsch

S

SBBZ kmE Abk. für **S**onderpädagogisches **B**ildungs- und **B**eratungszentrum mit Förderschwerpunkt **k**örperliche und **m**otorische **E**ntwicklung

Schulkindergarten Schulkindergärten für Kinder mit körperlichem und motorischem Förderbedarf sind Teil des SBBZ kmE. Schulkindergärten sind Teil der [Inklusiven Kindertagesstätten](#) und betreiben sie an mehreren Standorten.

Schulkonferenz ist das zentrale Gremium der Schule: Sie setzt sich zusammen aus Schülern, Eltern und Lehrkräften. Ihre Aufgaben und Rechte sind in einer eigenen Schulkonferenzordnung aufgeführt.

Schulleitung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Schul- und Betriebsleitung: Thomas Buchholz, Direktor
- Stellvertretende Leitung: Hannes Scholz, Fachschuldirektor
- Bereichsleitung Außenklassen: Sibylle Beyer-Frank, Fachschulrätin
- Bereichsleitung Grundstufe: Ursula Stengel-Wünsch, Fachschulrätin
- Bereichsleitung Hauptstufe: Jule Kraft, Fachschulrätin
- Bereichsleitung Berufsschulstufe: Jennifer Kinsky, Fachschulrätin
- Bereichsleitung Beratung/FF/Skiga: Annette Fetzer, Fachschulrätin
- Bereichsleitung Internat: Regina Maier, Diplom-Sozialpädagogin

Schulzeit/-besuchsjahre Für SchülerInnen eines SBBZ kmE gilt:
Die Grundstufenzeit umfasst 5 Jahre
Die Hauptstufenzeit dauert ebenfalls 5 Jahre, kann aber auf Antrag der Eltern um 2 Jahre verlängert werden (i.d.R. nach Klasse 6 und Klasse 8/9)
Die Berufsschulstufenzeit dauert 3 Jahre. Eine Verlängerung um 1 Jahr ist möglich (Antrag der Eltern)

Sehbehinderung Unterstützung kann über die Fachkollegin im Haus (Corinna Brenner) und ggf. über die Beratungsstelle der Nikolauspflge Heidenheim angefordert werden. Telefon: 07321/2723-0 (Zentrale). Es finden auch Besuche der Beratungsstelle der Nikolauspflge in unserer Einrichtung statt.

SMV Die Schülermitverwaltung besteht aus den Klassensprechern der Haupt- und Berufsschulstufe. Verbindungslehrer: Meike Schnitzer und Matthias Bauer.

Spenden Geld- u./o. Sachspenden der Eltern können ggf. über die Verwaltung (Frau Prickler) bescheinigt werden. Spendenbescheinigungen werden entsprechend ausgestellt. [zurück](#)

T

Telefon **07964/9004 0** → weitere Telefonverbindungen siehe Seite 10 bis 11

U

Unfall Bei Unfällen zu Schulzeiten ist der Württemberger Gemeindeunfallversicherungsverband (WGUV) zuständig.

Unterrichtszeit Sie umfasst 32 Unterrichtsstunden/Woche und teilt sich wie folgt auf:
Montag: 9.10 - 15.35 Uhr; Dienstag - Donnerstag: 8.25 - 15.35 Uhr;

Freitag: 8.25 - 12.50 Uhr

Die kooperativen Organisationsformen orientieren sich an den Öffnungszeiten der Partnerschulen.

Unterstützte Kommunikation (UK)

UK bietet nichtsprechenden oder verbal stark eingeschränkten Kindern und Jugendlichen durch den Einsatz externer, elektronischer (z.B. „Talker“) oder nichtelektronischer Mitteln (z.B. Bildtafeln) die Möglichkeit, ihre Kommunikationsfähigkeiten zu erweitern. Es besteht ein Arbeitskreis von LehrerInnen, der die konzeptionelle Weiterentwicklung begleitet. Der Bereich „UK“ verfügt in der Einrichtung über einen Raum zur Diagnostik und Förderung. AnsprechpartnerInnen sind Mitglieder des Arbeitskreises. → [Computer](#)

W

Wäsche

Für die Kleidungsstücke (Jacken, Pullover etc.) wird eine namentliche Kennzeichnung dringend empfohlen.

Z

Zeugnisse

Alle SchülerInnen erhalten ein Zeugnis, welches aus einem Schulbericht besteht und interdisziplinär im Klassenteam erstellt wird. Individuelle Lernfortschritte werden in positiven Formulierungen beschrieben. Zeugnisse spiegeln die Kompetenzen der SchülerInnen wider. Noten werden dann erteilt, wenn die Leistungen der SchülerInnen dem Bildungsplan der Grund-, Haupt-, oder Förderschule entsprechen und mit den Leistungen annähernd altersgleicher SchülerInnen verglichen werden können.

Adressen der Busunternehmen [\[zurück\]](#)

Stand: Juli 2019

Launer-Reisen, Omnibusunternehmen GmbH, Wehrlachstr. 5, **73499 Wört**

Ansprechpartner: Barbara und Paul Launer E-Mail: info@Launer-Reisen.de
Telefon 07964/9 21 00-0 (tagsüber) Fax 07964/921 00 90

Johanniter - Unfall – Hilfe, Kreisverband Ostalb, Stuttgarter Str. 124, **73430 Aalen**

Ansprechpartner: Herr Buchholz E-Mail: jan.buchholz@juh-bw.de
Telefon 07361/96 30-0 Fax 07361/96 30 69

Anton Fuchs, Omnibusunternehmen Dinkelsbühler Str. 21, **73499 Wört**

Ansprechpartner: Herr Fuchs
Telefon 07964/6 93 Fax 07964/33 08 90

Omnibus-Taxi Hirsch, Wofertsbronn 21, **91550 Dinkelsbühl**

Ansprechpartnerin: Ilse Hirsch E-Mail: mail@omnibus-taxi-hirsch.de
Telefon 09851/535-00 Fax 09851/535 55

Taxi Ries, Erningerstr. 6, **86720 Nördlingen**

Ansprechpartner: Stefan Ries E-Mail: info@einfach-riessig.de
Telefon 09081/8 77 78 Fax 09081/290 22 26

Peter Botschek, Kappelweg 11, **73467 Kirchheim**

Ansprechpartner: Herr und Frau Botschek E-Mail: kathrin.botschek@botschek-bus.de
Telefon 07362/35 28 Fax 07362/956 03 99

Hansmann Omnibusverkehr, Rudolf-Diesel-Str. 4, **74585 Rot am See**

Ansprechpartner: Herr Hansmann E-Mail: omnibus-hansmann@t-online.de
Telefon 07955/29 63 Fax 07955/12 64

Krauß Beförderungsdienste, Schönblick 14, **74594 Kreßberg-Haselhof**

Ansprechpartner: Herr Krauß E-Mail: dieter.e.krauss@t-online.de
Telefon 0795792 697 92 oder 0160/575 15 77 Fax 07957/926 97 93

Taxen-Zentrale Schwäbisch Gmünd, Bahnhofstr. 2, **73525 Schwäbisch Gmünd**

Ansprechpartner: Herr Fifka
Telefon 07171/1 94 10 Fax 07171/370 74

DRK-Kreisverband Aalen, Bischof-Fischer-Str.119-121, **73430 Aalen**

Ansprechpartner: Herr Rosenkranz E-Mail: info@drk-aalen.de
Telefon 07361/951-0 Fax 07361/95 12 80

Taxi Bieg, Hauptstr. 54, **73466 Lauchheim**

Ansprechpartner: Peter Bieg E-Mail: peter-bieg@gmx.de
Telefon 01703290033

Bitte informieren Sie bei Erkrankung Ihres Kindes rechtzeitig das Busunternehmen; somit können unnötige Fahrten eingespart werden! Vielen Dank!